

**Präsentation des Manifests für gelingenden nachhaltigen Wandel
im Römerland Carnuntum – <https://www.clubofrome-carnuntum.at/ja/>
Veranstaltungsleitfaden**



Es wandelt uns | Wir wandeln uns | Der Wandel gelingt:
Themen, Grundsätze, Beispiele
für nachhaltige Transformation

Herzlich willkommen!
Donnerstag, 20. Oktober 2022, Kulturfabrik Hainburg



Klavierstimmung Frederik Schulz (ab ca. 13 Uhr – bis 14:50 Uhr)

Einlass ab 14:30 Uhr; Leinwand: Begrüßungsfolie (oben) ebenfalls ab 14:30 Uhr

Ab 14:50 Uhr:

- *KlavierStimmung – als eine Art „Hintergrundmusik“ vor dem und bis zum Start*
- *Leinwand: Willkommen-Seite (wie oben), abwechselnd mit einer der folgenden Seiten:*



"Ich kann mir das Heizen bald nicht mehr leisten
und du willst von Nachhaltigkeit reden?"

"In Europa herrscht Krieg,
und du glaubst, jetzt interessiere ich mich für den Klimawandel?"

Es wandelt uns. Ganz gewaltig.





Wir sehen immer klarer:
„Morgen wird unser Leben anders sein als bisher.“

Und wir merken:
„Wir sind schon mitten drin, im Wandel!“

Wir wandeln uns. Nachhaltig.



Nachhaltigkeit lernen:

Damit der Wandel gelingt.



*Kurz vor dem Start (15 Uhr) wird das Klavier leiser – im Publikum hört man 2 Teilnehmer*innen, die leise miteinander reden – wie durch einen technischen Irrtum wird das kurze Gespräch via Lautsprecher übertragen:*

„Es stimmt ja, was da vorher auf der Leinwand gestanden ist: „Ich kann mir auch das Heizen fast nicht mehr leisten - und *die* wollen über Nachhaltigkeit und über einen Wandel reden.“

„Ja, genau! Auch ich habe gerade andere Sorgen. Ich fürchte mich vor einem Krieg in ganz Europa. Jetzt interessiert mich der Klimawandel und das Gerede vom Miteinander gar nicht!“

3. Person: „Seid’s endlich still! Es geht gleich los!“

15:00 Uhr: Start

Lauter Gong (Klavier) – und: Blackout

Leinwand:



Es wandelt uns
Wir wandeln uns
Der Wandel gelingt

Themen, Grundsätze, Beispiele
für nachhaltige Transformation

CLUB of ROME CARNUNTUM ENERGIE PARK REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionalentwicklung und Wasserwirtschaft LE 14-20 N E U

Klavier-Stimmung - Frederik Schulz – 2-3 Minuten („Wohnzimmer-Licht“; bleibt während der ges. VA)

Das Klavier wird leiser, endet...

Stimme von Prof. Michael Gampe (Sprecher, aus dem Publikum, hinten):

Klimawandel?

JA – zu einem Wandel des Klimas zum Miteinander!

Dieses Klima darf sich wirklich wandern! Hin zu einer neuen Qualität der Zusammenarbeit, des einander Zuhörens, des gemeinsamen Ringens um Lösungen für die drängenden Fragen dieser unserer Zeit.

Grenzenloses Wachstum?

JA, auch zu grenzenlosem Wachstum...

- unserer Lebensqualität
- unserer Lebensfreude
- unserer Zuversicht
- und unseres Selbst-Bewusst-Seins!

Und: JA – grenzenlos wachsen dürfen, sollen, ja müssen auch

- unsere Lösungs-Kompetenz
- unsere Lösungs-Bereitschaft
-

1 Akkord Frederik

Dann wieder Michael:

Gut leben und die Rechnung selbst bezahlen – können und wollen!

- DAS ist nachhaltig!

Die drängenden Fragen unserer Zeit lösen: Hier und heute!!

- DAS ist nachhaltig!

Den Wandel AKTIV gestalten:

Nicht „obwohl“ die Zeit ist, wie sie ist, sondern „weil“!

- **DAS ist nachhaltig!**

Klavier-Stimmung, Frederik – 2 Minuten

Während auf der Leinwand der erste Vortrag angekündigt wird:



„Ändert sich nichts,
ändert sich alles!“

Florian Schlederer, Klimavolksbegehren

CLUB of ROME CARNUNTUM ENERGIE PARK REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur LE 14-20 N E U

spricht Michael, weiter aus dem Publikum (aber jetzt vorne / seitlich):

„Ich hab noch nie in meinem Leben so viel Hoffnung gehabt. Und ... zur selben Zeit eine solche Angst. Angst, dass ... alles auch vollkommen umsonst sein könnte.

und *trotzdem* war da diese Kraft, ...die Kraft, *gestalten* zu wollen...

Es war wirklich unglaublich -

so viele Menschen hatten plötzlich den Mut, aufzustehen und *ja, einzufordern*...

nachdenklich - *zweifelnd*?

Aber - ist das genug -

genug, gemessen am Notwendigen?“

leiser:

Das sagen Katharina Rogenhofer und Florian Schlederer in ihrem Buch: „Ändert sich nichts, ändert sich alles“.

Florian geht, während Michael diese Aussagen zitiert, auf die Bühne

Vortrag Florian:

Keynote

Ändert sich nichts, ändert sich alles!

Florian Schlederer
Kulturfabrik Hainburg, 20. Oktober 2022

Link auf Florians Foliensatz: www.clubofrome-carnuntum.at/ändertsichnichtsändertsichalles/

Während Florian nach seinem Vortrag auf der Bühne Platz nimmt,

- kommt wieder das Stehbild:



Es wandelt uns
Wir wandeln uns
Der Wandel gelingt

Themen, Grundsätze, Beispiele für nachhaltige Transformation

CLUB of ROME
CARNUNTUM

ENERGIE
PARK

REGIONALENTWICKLUNG
RÖMERLAND
CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regional- und Wirtschaftsentwicklung

LE 14-20



- beginnt wieder zuerst die KlavierStimmung – 2 Minuten

- und dann auch Michael, noch immer außen, vorne, moderierend:

Michaela Reitterer, Hotelchefin, Pionierin in Sachen Ökologischer Tourismus und bis vor kurzem Präsidentin der Österreichischen Hotelvereinigung - also sozusagen oberste Hotelchefin Österreichs - sagt folgendes:

„Wir stehen vor einer eklatanten Wende: der Europäische Tourismus hat nur dann eine Zukunft, wenn er auch ökologisch wird!“

- Michaela geht, während Michael diese Aussagen zitiert, auf die Bühne
- Auf der Leinwand steht bereits diese Folie:



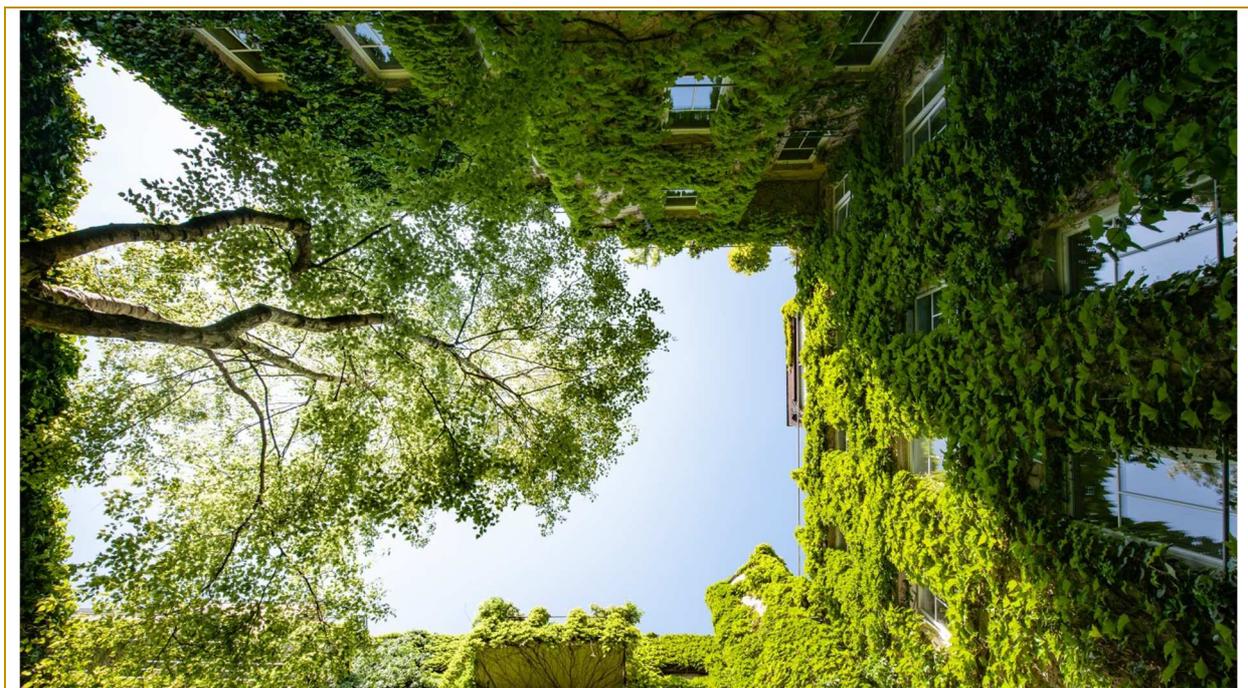
**17 Ziele.
17 Zimmer**

Michaela Reitterer
Boutiquehotel Stadthalle, Wien

CLUB of ROME CARNUNTUM ENERGIE PARK RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft LE 14-20

- Vortrag Michaela:



Link auf Michaelas Foliensatz: www.clubofrome-carnuntum.at/17ziele17zimmer/

Während Michaela nach ihrem Vortrag (20-30 Minuten) auf der Bühne Platz nimmt,

- kommt wieder das Stehbild:



Es wandelt uns
Wir wandeln uns
Der Wandel gelingt

Themen, Grundsätze, Beispiele
für nachhaltige Transformation

CLUB of ROME CARNUNTUM ENERGIE PARK REGIONALENTWICKLUNG RÖMERLAND CARNUNTUM

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft LE 14-20 N E G F U

- beginnt wieder zuerst die KlavierStimmung – 2 Minuten
- und dann auch Michael, noch aus dem Publikum (außen, vorne), stehend:

Das Gehörte reflektierend:

"Wandel - Transformation - Veränderung ... es ist also eigentlich ganz schön viel möglich."

Assoziierend:

Doch, immer wenn es um Veränderung geht, sprechen wir so gerne von ... gesellschaftlichen Diskurs.

Die Politik. Die Wirtschaft. Die Gesellschaft ... sie alle müssten dies oder jenes....

Ja, ja - schon, aber:

Ist es nicht viel konkreter, auf regionaler - sozusagen auf gemeinschaftlicher Ebene - zu beraten?

Und nicht nur das - sondern auch das Gut-Befundene umzusetzen?
- unmittelbar -

Gemeinschaft kann also etwas schaffen, was Gesellschaft erst ausdiskutieren muss.

Gemeinschaftliche Verantwortung kommt - so betrachtet - vor gesellschaftlichem Diskurs.

Denn die Gesellschaft ist nichts ohne die Gemeinschaft.

KlavierStimmung – 1 Minute

Michael, zuerst noch im Publikum – bzw. etwas abseits: außen, vorne. Später am Weg auf die Bühne:

Klimakrise.

Artensterben.

Pandemie.

Krieg.

Flüchtlingskrise.

Inflation.

Armut, auch bei uns.

Energiekrise.

Jetzt steht Michael auf der Bühne:

Tatsächlich! Eine Krise jagt die nächste. Das fordert uns als Staat. Und als Gesellschaft.

Optimistisch:

Konkret wird es, wo wir es direkt spüren - an uns und unserer Gemeinschaft.

Da aber – in der Region, in der Gemeinde – haben wir auch unsere Möglichkeiten, die wir nutzen können – konsequent, kompetent ...

und - ja, so wie Martin Bruckner - Bürgermeister und Vor-Macher!

Michael nimmt auf der Bühne Platz.

Martin geht, als die folgende Folie kommt, auf die Bühne (Stichwort: „Eine Krise...“).



Nachhaltige Gemeindeentwicklung am Beispiel Großschönau

Bürgermeister Martin Bruckner



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union



Nach seinem Vortrag nimmt auch Martin auf der Bühne Platz.

Auf der Leinwand kommt ein Blick von hinten auf das Publikum, auf das Klavier und auf die Bühne.

Michael eröffnet eine Diskussion zu den 3 Vorträgen und zu den Inhalten der Veranstaltung.

- Frederik beschließt nach ca. 30 Minuten die Diskussion mit 2 Minuten KlavierStimmung
- Anschließend wieder Michael (lässt einige Momente der Stille; horcht im Sitzen der Klaviermusik zu und geht dann an der Bühne nach vorne und beginnt):

Das durch den Club of Rome 1972 erstveröffentlichte Manifest über die "Grenzen des Wachstums" ist zwischenzeitlich durch eine Vielzahl an Forschungsergebnissen bestätigt worden. Die dort vorgestellten Modelle haben sich in praktisch allen Belangen als - leider - richtig erwiesen.

So manches ist seither passiert.

Präzise und fast hart:

Vieles wurde aber auch aufgeschoben oder überhaupt ganz blockiert,

Verständnisvoll:

aus Angst vor Veränderung - auch aus Skepsis, ob das alles überhaupt irgendetwas etwas bringen kann - ...

Nach einer kurzen Pause:

Albert Camus hat über das scheinbar Unüberwindbare in seinem „Mythos des Sisyphos“ nachgedacht und schrieb folgendes:

"In diesem hehren Augenblick, da der Mensch - wie Sisyphos, der zu seinem Stein zurückkehrt - sich wieder seinem Leben zuwendet, betrachtet er jene Folge zusammenhangloser Handlungen, die zu seinem Schicksal geworden sind.

Und wieder rollt der Stein.

Ich verlasse S. am Fuß des Berges.

Seine Last findet man immer wieder.

Doch S. lehrt die höhere Treue, die die Götter leugnet und die Steine bewegt.

Auch er glaubt, dass alles gut ist.

Dieses Universum - von nun an ohne Herren - erscheint ihm weder unfruchtbar noch nichtig.

Jedes Gran dieses Gesteins, jeder Mineralsplitter dieses Berges voller Nacht - ist eine Welt für sich.

Der Kampf um die Gipfel allein kann ein Menschenherz ausfüllen...

man muss sich S. glücklich denken."

BLACK OUT

1 Akkord

Auf der Leinwand erscheint für wenige Sekunden:



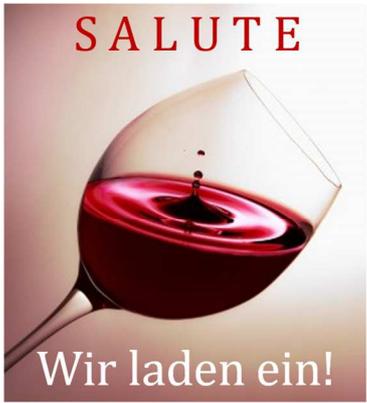
„Nachhaltigkeit genießen – Da bin ich dabei!“

Aus: Manifest, Seite 27



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus LE 14-20

Michael lädt, während die letzte Folie erscheint, alle zum weiterführenden Gespräch bei einem Glas Wein ein:



SALUTE

Wir laden ein!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus LE 14-20

Nach wenigen Sekunden: Das Licht geht an...

ENDE DER VERANSTALTUNG (17 Uhr)